



Textile Lieferketten

Ziel der Lektion:

Grundlegendes Verständnis für textile Lieferketten entwickeln

Kurz und knapp



Die textilen Produkte, die wir fertig im Laden oder online kaufen können, **durchlaufen viele Stationen**, bevor sie bei uns verkauft werden.

Von der **Rohstoffherzeugung** bis zum **Verkauf** sind mehrere Produktionsschritte erforderlich, die jeweils in einem anderen Land stattfinden können, was die textile Lieferkette zu einem **sehr komplexen und globalen Prozess** macht.

Bis zu 140 Produzent:innen und Unternehmen können beispielsweise an der Herstellung eines weißen Herrenhemdes beteiligt sein.*

Am Anfang



Leider ist diese textile Lieferkette auch von Missständen geprägt:

- Am Anfang der textilen Kette verdienen Millionen von Arbeiterinnen und Arbeitern **keine existenzsichernden Löhne**,
- arbeiten oft unter **gesundheitsgefährdenden** Bedingungen,
- sind **Menschenrechtsverletzungen** ausgesetzt
- und zudem geschehen **Umweltverschmutzungen**, die in ganzen Regionen Natur & Menschen in Mitleidenschaft ziehen.

Beispiel Aralsee



Bereits zu Stalins Zeiten wurden die Flüsse, die den Aralsee mit **Wasser** speisen, für Landwirtschaft (Baumwolle für den Export, aber auch Reis und Gemüse) angezapft.

🤔 *Dabei ist Baumwolle eigentlich eine genügsame Feldfrucht und braucht nur in den ersten drei Monaten Wasser – in der richtigen Anbauregion oder mit einem guten Bewässerungsmanagement also eigentlich kein Problem.* 🤔

Die Folgen: In nur einem halben Jahrhundert sind **90 Prozent** des Sees, der einst der **viertgrößte der Welt war, verschwunden**. Die Salzkonzentration ist so hoch, dass es **keine Fische** mehr gibt. Das Seeufer ist jetzt 150 Kilometer von der einstigen Hafenstadt Muynak entfernt.*

Beispiel Nigerdelta



Nach einem internationalen Bericht aus dem Jahr 2006 verschmutzten in den vergangenen 50 Jahren **bis zu 1,5 Millionen Tonnen Rohöl** das Ökosystem in der westafrikanischen Region.

Nach Regierungsangaben lief durchschnittlich **300-Mal pro Jahr, also fast jeden Tag**, irgendwo im Nigerdelta Öl aus. Im Vergleich zum Rest des Landes **sank die Lebenserwartung** der 30 Millionen dort lebenden Menschen durch die Verschmutzung von Luft, Gewässern und Böden **um etwa zehn Jahre**.*

Was das mit Fashion zu tun hat? Der **Rohstoff für synthetische Fasern** ist in der Regel: Rohöl.

Beispiel Viskose



Viskose basiert auf dem nachwachsenden Rohstoff Zellulose. Klingt erstmal gut, aber: Damit daraus Viskose wird, ist ein aufwändiger Prozess nötig, der **viel Energie** und **große Mengen an Chemikalien** wie **Schwefelsäure** benötigt. Freigesetzt verschmutzen diese in flüssiger Form oder als giftige Dämpfe Wasser und Luft:

Die stundenlange Arbeit, umgeben von Chemikalien und Dämpfen führt nicht nur bei den Arbeiter:innen vor Ort zu erheblichen **gesundheitlichen Schäden**. Auch die Bewohner:innen der den Fabriken angrenzenden Regionen sind in den oftmals armen Herstellerregionen betroffen.

*Quelle: <https://utopia.de/ratgeber/viskose-eigenschaften-und-nachhaltigkeit-der-kunstseide/>

 Zum Weiterlesen: <http://changingmarkets.org/wp-content/uploads/2020/12/CM-WEB-DIRTY-FASHION-CRUNCH-TIME-DEC-2020-1.pdf>

Beispiel Rana Plaza



Rana Plaza, ein Gebäude in Bangladesch, beherbergte eine Reihe von **Bekleidungsfabriken**, in denen rund 5.000 Menschen beschäftigt waren.

Die Menschen stellten Bekleidung für viele der weltweit größten **Modemarken** her.

Obwohl sie bereits am Vortag Risse im Gebäude entdeckt hatten und sich **weigern wollten** zu arbeiten, wurden sie gezwungen, am Arbeitsplatz zu erscheinen.

Als das Gebäude in sich zusammenbrach, **starben 1.134 Personen**, über **2.000 Menschen** wurden teilweise schwer verletzt.

Am Ende



Am Ende der textilen Kette entstehen jedes Jahr **riesige Kleider-Müllberge**, weil Kleidung günstig gekauft, kaum getragen und weggeworfen wird. Die Auswirkungen von **Fast Fashion**.

In der **EU** werden **jährlich 12,6 Mio. Tonnen Textilabfälle** erzeugt. Allein auf Kleidung und Schuhe entfallen 5,2 Mio. Tonnen Abfälle, was **12 kg pro Person** und Jahr entspricht.

Derzeit werden **nur 22 %** der Post-Consumer-Textilabfälle getrennt gesammelt, zur Wiederverwendung oder zum Recycling. Die übrigen Abfälle oftmals verbrannt oder auf Deponien abgelagert.

👉 Schätzfrage



Was denkst Du: Wie viele Tonnen Textilmüll entstehen jedes Jahr in Frankfurt?

[Link zur Schätzfrage](#)





Grundlagen textiler Lieferketten

Ziel des Abschnitts:

Vermittlung der einzelnen Stationen der textilen Lieferkette
& grundlegende Fachbegriffe

Stationen der textilen Lieferkette (vereinfacht)



1. Rohstoffherstellung:

- Anbau & Ernte (Baumwolle, Flachs, Bäume für Zellulosefasern),
- Tierhaltung (Wolle, Seide, Leder etc.),
- Ölförderung etc



Stationen der textilen Lieferkette (vereinfacht)



1. Rohstoffherstellung:

- Anbau & Ernte (Baumwolle, Flachs, Bäume für Zellulosefasern),
- Tierhaltung (Wolle, Seide, Leder etc.),
- Ölförderung etc



2. Spinnerei

Herstellung von Garnen (Baumwolle, Polyester, Viskose etc.)

Stationen der textilen Lieferkette (vereinfacht)



1. Rohstoffherstellung:

- Anbau & Ernte (Baumwolle, Flachs, Bäume für Zellulosefasern),
- Tierhaltung (Wolle, Seide, Leder etc.),
- Ölförderung etc



2. Spinnerei

Herstellung von Garnen (Baumwolle, Polyester, Viskose etc.)



3. Flächenbildung:

Herstellung von Stoffen z.B. durch Stricken oder Weben

Stationen der textilen Lieferkette (vereinfacht)



1. Rohstoffherstellung:

- Anbau & Ernte (Baumwolle, Flachs, Bäume für Zellulosefasern),
- Tierhaltung (Wolle, Seide, Leder etc.),
- Ölförderung etc



2. Spinnerei

Herstellung von Garnen (Baumwolle, Polyester, Viskose etc.)



3. Flächenbildung:

Herstellung von Stoffen z.B. durch Stricken oder Weben

4. Veredlung & Nass-Prozesse

z.B. Bleichen & Färben, Druck, Ausrüsten von Stoffen mit bestimmten Eigenschaften, die sie wasserfest / knitterarm o.ä. machen.



Stationen der textilen Lieferkette (vereinfacht)



1. Rohstoffherstellung:

- Anbau & Ernte (Baumwolle, Flachs, Bäume für Zellulosefasern),
- Tierhaltung (Wolle, Seide, Leder etc.),
- Ölförderung etc



2. Spinnerei

Herstellung von Garnen (Baumwolle, Polyester, Viskose etc.)



3. Flächenbildung:

Herstellung von Stoffen z.B. durch Stricken oder Weben

5. Konfektion:

Zuschnitt, Nähen, Zutaten wie Knöpfe, Reißverschlüsse, Patches, Nieten etc. anbringen, Verpacken



4. Veredlung & Nass-Prozesse

z.B. Bleichen & Färben, Druck, Ausrüsten von Stoffen mit bestimmten Eigenschaften, die sie wasserfest / knitterarm o.ä. machen.



Stationen der textilen Lieferkette (vereinfacht)



1. Rohstoffherstellung:

- Anbau & Ernte (Baumwolle, Flachs, Bäume für Zellulosefasern),
- Tierhaltung (Wolle, Seide, Leder etc.),
- Ölförderung etc



2. Spinnerei

Herstellung von Garnen (Baumwolle, Polyester, Viskose etc.)



3. Flächenbildung:

Herstellung von Stoffen z.B. durch Stricken oder Weben



6. Transport:

Über (Zwischen-) Händler:innen zu Endkonsument*innen

5. Konfektion:

Zuschnitt, Nähen, Zutaten wie Knöpfe, Reißverschlüsse, Patches, Nieten etc. anbringen, Verpacken

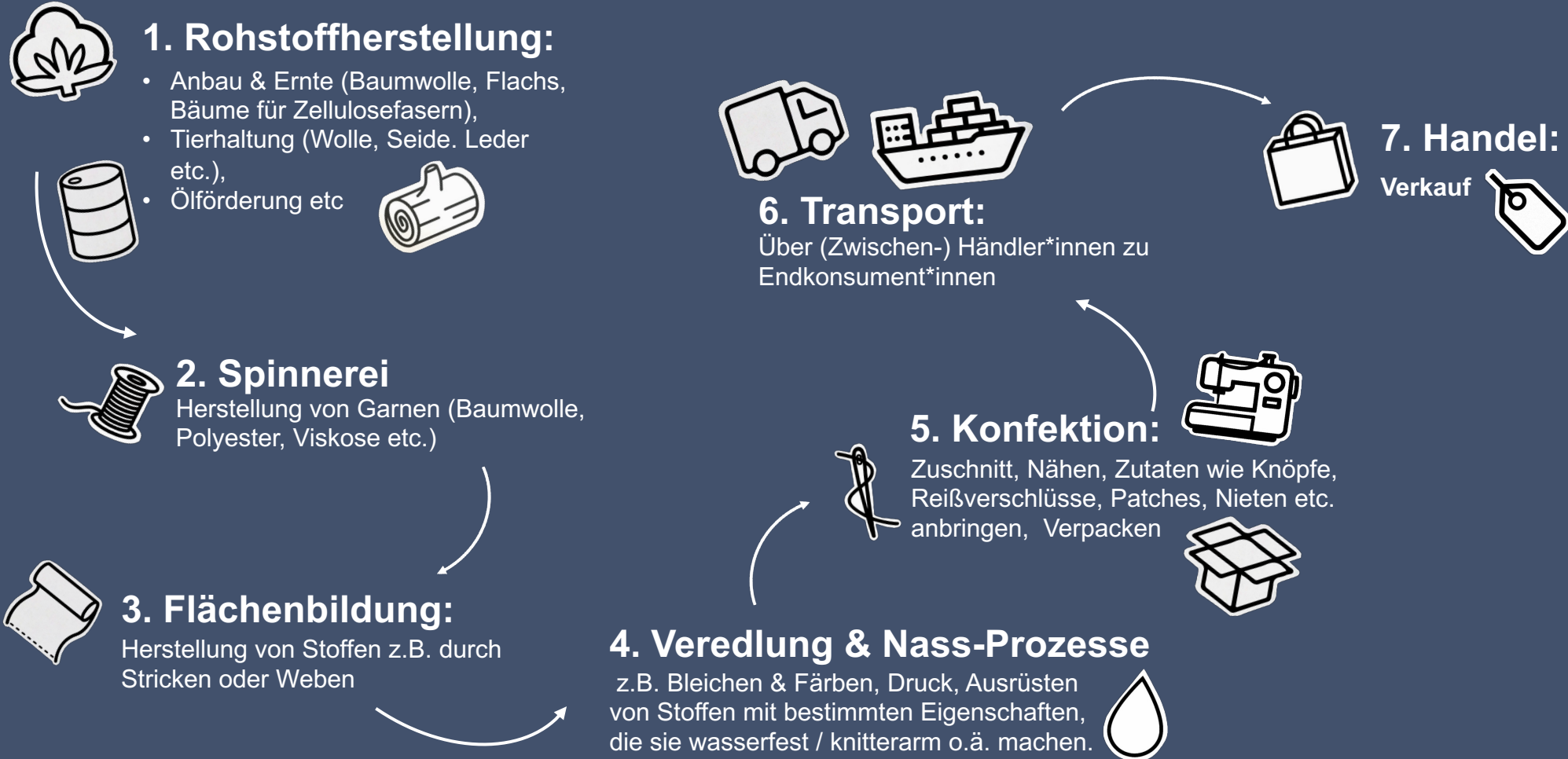


4. Veredlung & Nass-Prozesse

z.B. Bleichen & Färben, Druck, Ausrüsten von Stoffen mit bestimmten Eigenschaften, die sie wasserfest / knitterarm o.ä. machen.



Stationen der textilen Lieferkette (vereinfacht)



Stationen der textilen Lieferkette (vereinfacht)



1. Rohstoffherstellung:

- Anbau & Ernte (Baumwolle, Flachs, Bäume für Zellulosefasern),
- Tierhaltung (Wolle, Seide, Leder etc.),
- Ölförderung etc



2. Spinnerei

Herstellung von Garnen (Baumwolle, Polyester, Viskose etc.)



3. Flächenbildung:

Herstellung von Stoffen z.B. durch Stricken oder Weben



6. Transport:

Über (Zwischen-) Händler*innen zu Endkonsument*innen



7. Handel:

Verkauf



5. Konfektion:

Zuschnitt, Nähen, Zutaten wie Knöpfe, Reißverschlüsse, Patches, Nieten etc. anbringen, Verpacken



4. Veredlung & Nass-Prozesse

z.B. Bleichen & Färben, Druck, Ausrüsten von Stoffen mit bestimmten Eigenschaften, die sie wasserfest / knitterarm o.ä. machen.



8. Gebrauch:

Tragen, Waschen, Bügeln

Stationen der textilen Lieferkette (vereinfacht)



👉 Frage



Was ist ein Tier-Supplier oder Tier-Lieferant?

Link zur Frage



Lieferkettenstufen



LIEFERKETTENSTUFE (TIER)	SCHRITTE UND AKTEURE IM PROZESS
Importeure & Agenten (keine eigene Produktion)	Handelsgeschäftspartner
Tier 1: Finale Produktherstellung und Konfektionierung (Herstellung des Endproduktes)	Konfektion (Geschäftspartner oder Produzenten)
Tier 2: Materialherstellung (Herstellung des fertigen Materials)	Nassprozesse (Veredelung/Ausrüstung); Flächenherstellung
Tier 3: Rohstoffaufbereitung	Garnerzeugung (inkl. Chemiefasern), Spinnereien, Entkörnungsbetriebe/ Baumwollgesellschaft, Wollwäsche/ Wollkämmerei
Tier 4: Landwirtschaft und Anbau	Baumwollhändler, Faserhändler; Kooperativen, Farmergesellschaften; Landwirte, landwirtschaftliche Betriebe; Forstwirtschaft

Im Zusammenhang mit Lieferketten tauchen oft die Begriffe **Tier-Supplier, Tier-Lieferant**, oder **Tier 1 – 4** auf.

Lieferkettenstufen



LIEFERKETTENSTUFE (TIER)	SCHRITTE UND AKTEURE IM PROZESS
Importeure & Agenten (keine eigene Produktion)	Handelsgeschäftspartner
Tier 1: Finale Produktherstellung und Konfektionierung (Herstellung des Endproduktes)	Konfektion (Geschäftspartner oder Produzenten)
Tier 2: Materialherstellung (Herstellung des fertigen Materials)	Nassprozesse (Veredelung/Ausrüstung); Flächenherstellung
Tier 3: Rohstoffaufbereitung	Garnerzeugung (inkl. Chemiefasern), Spinnereien, Entkörnungsbetriebe/ Baumwollgesellschaft, Wollwäsche/ Wollkämmerei
Tier 4: Landwirtschaft und Anbau	Baumwollhändler, Faserhändler; Kooperativen, Farmergesellschaften; Landwirte, landwirtschaftliche Betriebe; Forstwirtschaft

Im Zusammenhang mit Lieferketten tauchen oft die Begriffe **Tier-Supplier, Tier-Lieferant**, oder **Tier 1 – 4** auf.

Der Begriff „tier“ kommt aus dem Englischen und meint so viel wie „Stufe“. Es geht dabei also um **Lieferkettenstufen**.

Lieferkettenstufen



LIEFERKETTENSTUFE (TIER)	SCHRITTE UND AKTEURE IM PROZESS
Importeure & Agenten (keine eigene Produktion)	Handelsgeschäftspartner
Tier 1: Finale Produktherstellung und Konfektionierung (Herstellung des Endproduktes)	Konfektion (Geschäftspartner oder Produzenten)
Tier 2: Materialherstellung (Herstellung des fertigen Materials)	Nassprozesse (Veredelung/Ausrüstung); Flächenherstellung
Tier 3: Rohstoffaufbereitung	Garnerzeugung (inkl. Chemiefasern), Spinnereien, Entkörnungsbetriebe/ Baumwollgesellschaft, Wollwäsche/ Wollkämmerei
Tier 4: Landwirtschaft und Anbau	Baumwollhändler, Faserhändler; Kooperativen, Farmergesellschaften; Landwirte, landwirtschaftliche Betriebe; Forstwirtschaft

Im Zusammenhang mit Lieferketten tauchen oft die Begriffe **Tier-Supplier, Tier-Lieferant**, oder **Tier 1 – 4** auf.

Der Begriff „tier“ kommt aus dem Englischen und meint so viel wie „Stufe“. Es geht dabei also um **Lieferkettenstufen**.

Die Lieferant:innen werden je nach „Abstand“ zu einer Modemarke einzelnen Stufen zugeordnet:

Lieferkettenstufen



LIEFERKETTENSTUFE (TIER)	SCHRITTE UND AKTEURE IM PROZESS
Importeure & Agenten (keine eigene Produktion)	Handelsgeschäftspartner
Tier 1: Finale Produktherstellung und Konfektionierung (Herstellung des Endproduktes)	Konfektion (Geschäftspartner oder Produzenten)
Tier 2: Materialherstellung (Herstellung des fertigen Materials)	Nassprozesse (Veredelung/Ausrüstung); Flächenherstellung
Tier 3: Rohstoffaufbereitung	Garnerzeugung (inkl. Chemiefasern), Spinnereien, Entkörnungsbetriebe/ Baumwollgesellschaft, Wollwäsche/ Wollkämmerei
Tier 4: Landwirtschaft und Anbau	Baumwollhändler, Faserhändler; Kooperativen, Farmergesellschaften; Landwirte, landwirtschaftliche Betriebe; Forstwirtschaft

Im Zusammenhang mit Lieferketten tauchen oft die Begriffe **Tier-Supplier, Tier-Lieferant**, oder **Tier 1 – 4** auf.

Der Begriff „tier“ kommt aus dem Englischen und meint so viel wie „Stufe“. Es geht dabei also um **Lieferkettenstufen**.

Die Lieferant:innen werden je nach „Abstand“ zu einer Modemarke einzelnen Stufen zugeordnet:

- Am „nächsten“ zur Marke ist in der Regel die „finale Produktherstellung“, also die Stufe, in der z.B. ein Baumwoll-T-Shirt genäht wird (Tier 1).
- Am „weitesten weg“ wären in diesem Beispiel Farmer und ihr Baumwoll-Feld (Tier 4).

Upstream & Downstream



Gelegentlich tauchen im Zusammenhang mit Lieferketten diese beiden Begriffe auf:

UPSTREAM

meint die **vorgelagerte Lieferkette**.

Diese umfasst alle Aktivitäten von Lieferant:innen im Zusammenhang mit der Produktion und Herstellung.

Bei einer Modemarke also alle Stationen bis zum fertigen Kleidungsstück.

MODE MARKE

DOWNSTREAM

meint die **nachgelagerte Lieferkette**.

Diese umfasst den Teil der Aktivitäten nach der Herstellung eines Kleidungsstücks.

Also Vertrieb, Versand, Handel, Gebrauch & Entsorgung.



Ökologische Aspekte

Ziel des Abschnitts:

Einblick zu Umwelt-Auswirkungen am Beispiel Klima

👉 Frage

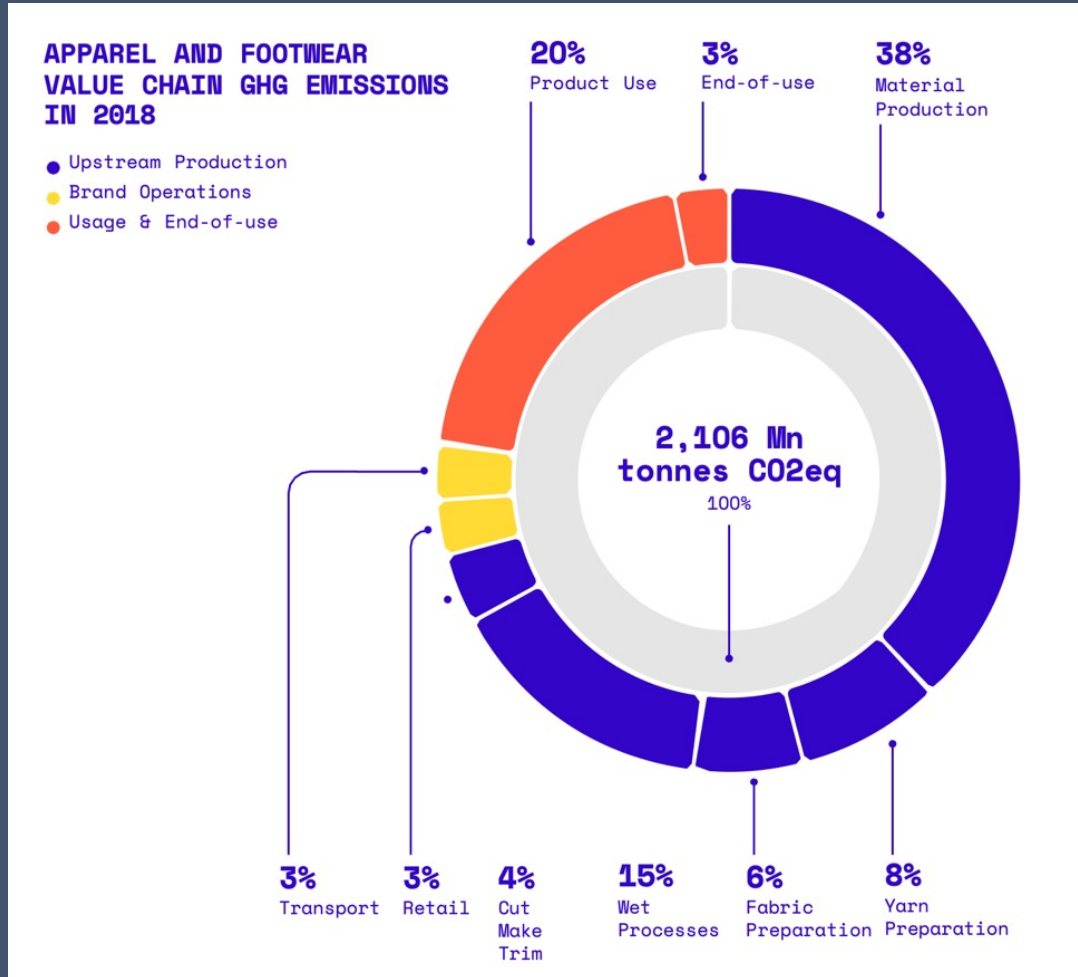


Wieviel % der weltweiten Treibhausgasemissionen gehen auf das Konto der Modeindustrie?

[Link zur Schätzfrage](#)

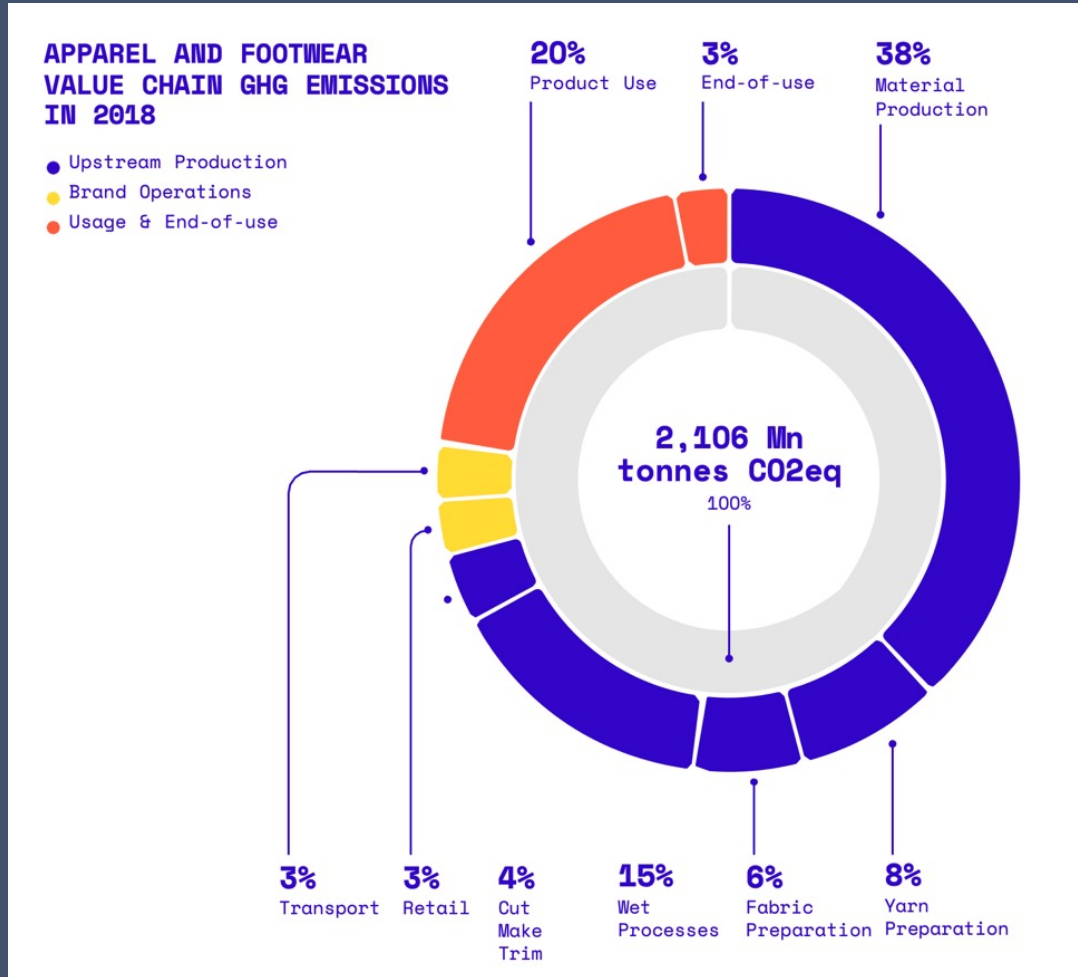


Treibhausgas-Emissionen: Verteilung in der textilen Lieferkette



Mehr als **70 %** der Treibhausgas-Emissionen stammen aus dem **Produktionsprozess**, insbesondere aus der energieintensiven Produktion, Aufbereitung und Verarbeitung von **Rohstoffen**.

Treibhausgas-Emissionen: Verteilung in der textilen Lieferkette



Mehr als **70 %** der Treibhausgas-Emissionen stammen aus dem **Produktionsprozess**, insbesondere aus der energieintensiven Produktion, Aufbereitung und Verarbeitung von **Rohstoffen**.

Die restlichen **30 %** werden durch **nachgelagerte Aktivitäten** wie Transport, Verpackung, Einzelhandel, Nutzung und Endverbrauch verursacht.

Klimawandel & globale Gerechtigkeit



Während die Verursacher:innen des Klimawandels in der Regel in konsumstarken, industrialisierten Ländern leben, drohen die sich verändernden Umweltbedingungen in anderen Ländern die

Lebensgrundlagen zu zerstören.

Vor allem die **Länder im globalen Süden**, die sogenannten Entwicklungs- und Schwellenländer, werden **am stärksten vom Klimawandel betroffen** sein und haben **gleichzeitig am wenigsten Widerstandskraft** gegen die zunehmenden Naturkatastrophen.

Klimawandel & globale Gerechtigkeit



Das gilt auch für die Länder, in denen unsere Kleidung produziert wird. So wird die Erderwärmung starken **Einfluss auf die Anbaumöglichkeiten** von Baumwolle und **anderen Naturfasern** und somit auf die **Existenzsicherung** der davon abhängigen Kleinbäuer:innen haben.

In Ländern wie **Bangladesch**, wo viele Textilien produziert & konfektioniert werden zeigt sich der Klimawandel in Form von **zunehmenden Überschwemmungen**.



Soziale Verantwortung & Arbeitsbedingungen

Ziel des Abschnitts:

Erste Eindrücke zum Thema vermitteln

Überblick



In der Textilindustrie **arbeiten rund 60 Millionen** Menschen.*

Weltweit sind etwa **27 Millionen** Textilarbeiter:innen von **arbeitsbedingten Krankheiten** betroffen.*

In Textilfabriken kommt es geschätzt zu **1,4 Millionen Verletzungen** im Jahr*.

Mit **Kinderarbeit, unbezahlten Überstunden, Gewalt und sexualisierter Gewalt**, die für viele Frauen bitterer Alltag ist, sowie nicht eingehaltenen **Arbeitssicherheits-, Gesundheits- und Brandschutzmaßnahmen** kommen weitere Probleme hinzu, die zu **prekären Arbeitsbedingungen** führen.

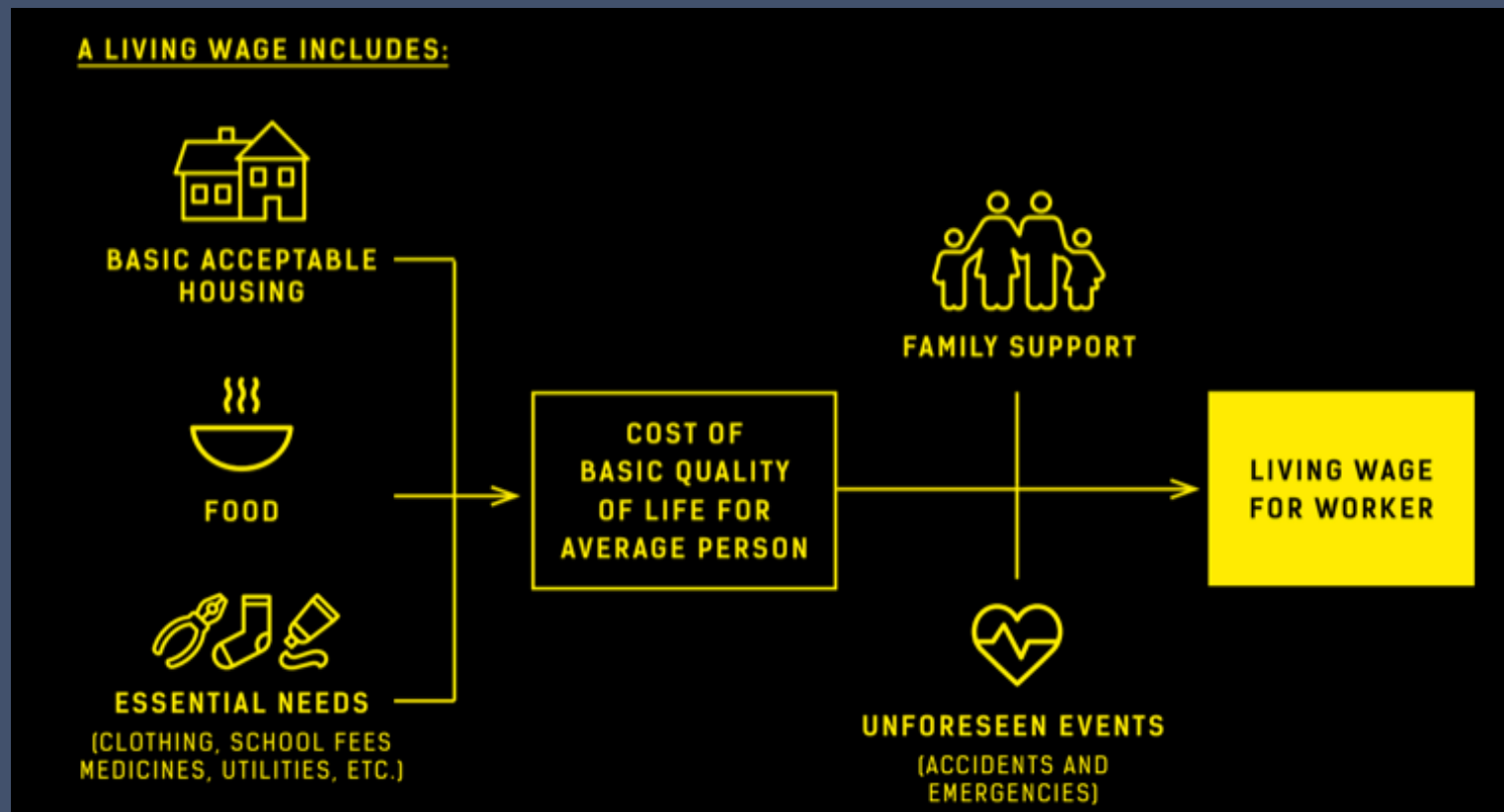
Dennoch reicht der Lohn häufig nicht, um die Miete zu zahlen, Essen zu kaufen, sich zu kleiden, Medikamente, Vorsorge und Arztbesuche sowie die Schulbildung der Kinder zu bezahlen.

*Quelle: Christliche Initiative Romero, Fast Fashion – die Folgen in Zahlen (2019)

„Jeder, der arbeitet, hat das **Recht auf gerechte und befriedigende Entlohnung**, die ihm und seiner Familie eine der **menschlichen Würde** entsprechende **Existenz** sichert, gegebenenfalls ergänzt durch andere soziale Schutzmaßnahmen.“

ALLGEMEINE ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE DER VEREINTEN NATIONEN
ARTIKEL 23, Absatz 3

Existenzsichernder Lohn: Was braucht ein Mensch zum Leben?



"Everyone has the right to a standard of living adequate for the health and well-being of himself and of his family, including food, clothing, housing, medical care, necessary social services, and the right to security..."

UNITED NATIONS
UNIVERSAL DECLARATION
OF HUMAN RIGHTS
ARTICLE 25.1

Existenzsichernder Lohn/ Mindestlohn



Zwischen einem existenzsicherndem Lohn und dem jeweiligen gesetzlichen Mindestlohn eines Landes gibt es leider fast überall eine **Lücke**.

Made in Europe...



... ist leider keine einfache Lösung:

„Auch in Süd- und Südosteuropa müsste der gesetzliche Mindestlohn deutlich höher sein (...)

Mit **306 € liegt Bulgarien** innerhalb der EU klar auf dem letzten Platz. Einen existenzsichernden Lohn setzen NGOS **bei monatlich 1.026 € an.**

Also mehr als das 3-fache.“

Getrude Klaffenbeck, Clean Clothes Kampagne



Transparenz

Ziel des Abschnitts:

Vermittlung der Bedeutung von Transparenz in der textilen Lieferkette

👉 Selbsteinschätzung



Jetzt wo Du die Lektion bis hier gelesen hast:
Was schätzt Du, wie gut Du Deine Lieferkette kennst?

[Link zur Frage](#)



Komplexe Lieferkette



Um **schnell & flexibel** Kleidung produzieren und so auch auf Mikrotrends reagieren zu können, sind viele Unternehmen dazu übergegangen, **keine langen Verbindlichkeiten** mit ihren Lieferant:innen einzugehen.

Wenn die Kapazitäten einer Fabrik nicht ausreichen, um das Auftragsvolumen zu stemmen, oder die vorgegebene Zeit einzuhalten, wird eine andere beauftragt. Damit sie einen Auftrag nicht verlieren, sind die Lieferant:innen daher selbst auf **Subunternehmen** angewiesen, an die sie einen Teil der Arbeit abgeben können.

Besonders in der arbeitsintensiven **Konfektionierung** – also dem Zuschneiden und Zunähen der Stoffteile – setzt die Textilindustrie auf diese Art Arbeitsteilung.

Schwer durchschaubar



Viele **Menschenrechtsverletzungen** bleiben wegen der langen und **intransparenten** Lieferkette unsichtbar.

Ein (komplexes) Beispiel



Laut des Fachmagazins „Textile Network“ arbeiteten (Stand 2015) in Nähereien in Europa und Asien **etwa 1,6 Millionen Menschen mittelbar** im Auftrag eines großen weltweiten Textilunternehmens.

Das Lieferanten- und Chemikalienmanagement muss **900 Lieferant:innen mit 1.900 Fabriken** in China, Bangladesch und Indien überblicken.

Hier ist lediglich die Rede von Tier 1, der ersten Stufe in der Lieferantenpyramide.

Darum ist Transparenz so wichtig



Wie können wir 100% sicher sagen, fair oder nachhaltig zu produzieren, wenn wir nicht jede Stufe der Lieferkette genau nachvollziehen können?

Bei einer transparenten Lieferkette kann genau nachvollzogen werden, wer die Produkte herstellt, unter welchen Umständen produziert wird, und mit welchen Inhaltsstoffen.

Das ermöglicht Modelabels zum Beispiel auch, bewusst Risiken zu erkennen und zu vermindern.

Welche Lösungen gibt es?

Ziel des Abschnitts: Ansätze für eine transparentere und gerechtere Lieferkette vorstellen.

Lieferkettengesetz



Seit 1. Januar 2023 gilt in Deutschland ein Gesetz, das die unternehmerische Verantwortung für die Einhaltung von Menschenrechten in den globalen Lieferketten regelt:



Unternehmen müssen für die Einhaltung der Menschenrechte auf der gesamten Lieferkette sorgen.



Sie müssen u. a. Beschwerdemöglichkeiten einrichten und über ihre Aktivitäten berichten.



Dies gilt ab 2023 für Unternehmen mit 3000 Beschäftigten, später ab 1000 Beschäftigten.



Die Kampagne forderte als **europäische Bürgerinitiative** Rechtsvorschriften für existenzsichernde Löhne in der Bekleidungs-, Textil- und Schuhbranche auf **EU-Ebene**.

Am Ende haben **240.000 Menschen in ganz Europa** die Forderung nach einem existenzsichernden Lohn für Textilarbeiter:innen **unterstützt**. Damit wurde das ursprüngliche **Ziel von 1 Million nicht erreicht**, (dann wäre die EU-Kommission verpflichtet, die Forderung zu prüfen), dennoch ist **einiges in Bewegung gekommen**:

- Im April 2023 hat das Europaparlament angekündigt, dass die Strategie für nachhaltige Textilien sozialer werden soll.
- Belgien und Luxemburg sind der gemeinsamen Erklärung von Deutschland und den Niederlanden beigetreten und haben sich damit offiziell für existenzsichernde Einkommen und existenzsichernde Löhne ausgesprochen.

EU-Ökodesign-Verordnung



Die Ökodesign-Verordnung ist zentraler Baustein des **European Green Deal**, mit dem sich die EU zum Ziel gesetzt hat, bis 2050 klimaneutral zu wirtschaften.

Die Verordnung gibt künftig den **rechtlichen Rahmen** vor, mit dem Anforderungen für Umwelt- und Ressourcenschutz an Produkte gestellt werden können. Sie sieht auch einen **digitalen**

Produktpass vor, der Informationen über die ökologische Nachhaltigkeit enthält. Er soll Verbraucher:innen und Unternehmen dabei unterstützen, fundierte Entscheidungen zu treffen, Reparaturen und Recycling zu vereinfachen und die Transparenz in Bezug auf die Umweltauswirkungen der Produkte verbessern.

Digitales Lieferkettenmanagement & Transparenz aus dem Labor



Tech-Anbieter haben **datenbankbasierte Plattform-Lösungen** entwickelt für ein **digitales Lieferkettenmanagement** in Verbindung mit **Blockchain-Technologie** für nachvollziehbare Lieferketten-Daten.

Über eine **Isotopen-Analyse** im Labor ist bei Lebensmitteln bereits die **Herkunft überprüfbar**. Erste Ansätze gibt es mittlerweile auch für Baumwolle.* Vorstellen kann man sich das so: Die Natur hinterlässt eine Art isotopischen Fingerabdruck etwa durch das Klima und die Geologie eines Ortes. Diesen „Fingerabdruck“ können Wissenschaftler:innen im Labor suchen, in einer Datenbank ablegen und vergleichen.

*NDR-Reportage: https://www.ndr.de/fernsehen/sendungen/panorama_die_reporter/Baumwolle-aus-Zwangsarbeit,sendung1253022.html

Siegel



Siegel können hilfreich sein und sind ein Kapitel für sich. Darum werden sie in einer späteren Lektion behandelt. An dieser Stelle so viel:

- Die Initiative **Fair Wear Foundation** setzt sich für existenzsichernde Löhne ein, definiert Richtlinien und kontrolliert deren Einhaltung.
- **Fair for Life** ist das Label einer Schweizer Stiftung. Produzierende Betriebe verpflichten sich zu besonderen Sozialleistungen, wie z. B. die Zahlung angemessener und fairer **Preise entlang der Wertschöpfungskette**.
- **Fairtrade, IVN Best und GOTS** stehen ebenfalls für soziale (Mindest)-Standards.
- **ÖKOTEX Made in Green** ermöglicht, die Produktionsländer und Betriebe aller Bestandteile eines Artikels mithilfe einer Produkt-ID nachzuverfolgen.

Keep it simple!



Der Vorteil kleiner Unternehmen gegenüber Konzernen?

Sie sind deutlich weniger komplex! Je weniger Beteiligte es gibt, umso einfacher ist es, die eigene Lieferkette nachzuvollziehen und im Blick zu behalten.

Dass das nun wiederum nicht immer so einfach ist, wie es hier klingt, ist natürlich klar. Aber es geht durchaus auch ohne Blockchain und Labor!



Zum Weiterlesen



Kampagne für Saubere Kleidung: Einstieg ins Thema Mode & Menschenrechte

<https://saubere-kleidung.de/mode-menschenrechte/>

Textilbündnis: Lieferkettentransparenz

<https://www.textilbuendnis.com/lieferkettentransparenz/>

Bundesministerium für Arbeit & Soziales:

CSR-Risiko-Check

<https://wirtschaft-entwicklung.de/wirtschaft-menschenrechte/csr-risiko-check/>

Informationen zum Lieferkettengesetz & Umsetzungshilfen

<https://www.csr-in-deutschland.de/DE/Wirtschaft-Menschenrechte/Gesetz-ueber-die-unternehmerischen-Sorgfaltspflichten-in-Lieferketten/gesetz-ueber-die-unternehmerischen-sorgfaltspflichten-in-lieferketten.html?gclid=EAlaIQobChMI1NGqqbjj-wIVdAzmCh0ZxwfdEAAYB>